

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

Donnerstag den 25. Mai 1877.

(2119—1) Nr. 1665.
Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine im Falle der Uebersehung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Adjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, zugleich unter Nachweisung der Kenntniss der beiden Landessprachen, bis 6. Juni 1877

hieramts im vorschriftsmässigen Wege einzubringen.
Laibach am 19. Mai 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2141—1) Nr. 2632.

Gefangenauffseher = Stelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmässigen Unterkunft nebst Service, dem Bezüge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Massgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 1. Juni 1877 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom

19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 23. Mai 1877.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(2099—3) Nr. 2480.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte wird ein Diurnist mit dem Taggelde pr. 90 Kreuzer auf die Dauer von drei Monaten sogleich aufgenommen.

Darauf Reflectierende wollen bis 28. Mai l. J.

ihre Gesuche hiergerichts einbringen oder sich persönlich melden.

k. k. Bezirksgericht Gurktal am 14. Mai 1877.

(2101—1) Nr. 2090.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Vormarkt

auf den 11. Juni 1877

und die darauffolgenden Tage in der hiesigen Gerichtskanzlei hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzulegen.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15ten Mai 1877.

(2143) Nr. 7460.

Rundmachung.

Ich bringe zur öffentlichen Kenntniss, daß meine Wiederwahl zum Bürgermeister von Laibach von Sr. k. und k. Apostolischen Majestät mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 6. d. M. allergnädigst bestätigt worden ist, daß ich von dem hohen k. k. Landespräsidium am 23. d. M. in obiger Eigenschaft erneuert in Eid und Pflicht genommen worden bin, und daß ich das mir zugewiesene Amt auf die Dauer der Wahlperiode in dem zuversichtlichen Vertrauen fortführe, es werde mir dabei die wolwollende Unterstützung der Stadtbevölkerung noch fernerhin zur Seite stehen.

Laibach am 24. Mai 1877.

Der Bürgermeister:
Anton Laschan.

(2144—1) Nr. 7411.

Wiesen-Verpachtung.

Dienstag den 29. Mai d. J., vormittags um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter Kroisenegg, beim Wasenmeister und ober der Kolesiemühle in der Tirnau partienweise öffentlich verpachtet.

Pachtlustige werden eingeladen, am bestimmten Tage um 9 Uhr bei der Wiese unter Kroisenegg zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach am 22sten Mai 1877.

Anzeigebblatt.

(1159—2) Nr. 3475.

Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einsprechen des Lukas Euf von Zoll um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, als: des alten Wein-Zupositionshauses (stari anzlag), bestehend aus dem in der Steuergemeinde Budanje gelegenen Wohnhause sammt Stock und Stall, Bauparzelle Nr. 166, dann der Wiese „pri stulsi“ Parz.-Nr. 2408 und des Acker „pri stulsi“ Parz.-Nr. 2409, 2410, 2411, 2412, 2413 und 2414, ferner aus der in der Steuergemeinde Oberfeld gelegenen Wiese „pusava“ Parz.-Nr. 248 und des Acker „pusava“ Parz.-Nr. 249 und 250 in das Grundbuch des k. k. Bezirksgerichtes Wippach; dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten des Lukas Euf von Zoll, hiemit zur Ergänzung des Grundbuches das Nichtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 30. April 1877 an können daher Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchkörper nur durch Eintragung bei

dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte Wippach einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also alle diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten — aufgefördert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Wippach bis einschläßig

31. Juli 1877

so gewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen, nicht bestrittenen Eintragungen bürger-

liche Rechte im guten Glauben erworben haben — verwirkt sein soll.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einsprechen bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 4. April 1877.

(1746—3) Nr. 2532.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Blas Pernus von Mittervellaich gehörigen, gerichtl. auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 191, Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssagung auf den

29. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadum zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. April 1877.

(1713—2) Nr. 1220.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 28sten August 1876, Z. 1975, angeordnet gewesene und am 8. November 1876 stattgefunden, jedoch von der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungslandes, nicht genehmigte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Grebotnal von St. Michael Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden, gerichtl. auf 1030 fl. 30 kr. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssagung auf den

30. Mai 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. März 1877.

(1688—1) Nr. 8514.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Skerl von Zabocovo die executive Versteigerung der dem Joq. Brancelj von Oberbrazowiz gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, sub tom. V, fol. 139, Rectf.-Nr. 43 ad Freudenthal vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1869, Z. 1554, schuldigen 705 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

25. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Dezember 1876.

(1561—1) Nr. 575.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der der Anna und Agatha Stroboth von Ottol gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Post-Nr. 856 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 6ten Februar 1877.

(1560—1) Nr. 576.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Barthelma Bugoviz von Bergana gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 6ten Februar 1877.

(1559—1) Nr. 577.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Johann Uetich von Gradaz gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rectf.-Nr. 173 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 6. Februar 1877.

(1684—1) Nr. 7894.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. d. j. Anaridischen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Martin Umel von Stein Ps.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 303 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 29ten Juli 1875, Z. 4920, schuldigen 423 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

11. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Dezember 1876.

(1685—1) Nr. 7895.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. d. j. Anaridischen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Barthelma Suhadolnik von Stein gehörigen, gerichtlich auf 2085 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freu-

denthal sub tom. V, fol. 267, Rectf.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1875, Z. 5071, schuldigen 513 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

17. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Dezember 1876.

(1686—1) Nr. 7896.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. d. j. Anaridischen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Kobi von Stein gehörigen, gerichtlich auf 3635 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 285, Rectf.-Nr. 90 und 105¹/₂ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1875, Z. 5072, schuldigen 127 fl. 66 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

22. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Dezember 1876.

(794—2) Nr. 340.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Latkovic von Merzlopole und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Latkovic von Merzlopole und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Alois Gal von Landstraf die Klage sub praes. 19. Jänner 1877, Zahl 340, auf Anerkennung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die Bergrealitäten sub Berg-Nr. 412 und 453 ad Herrschaft Landstraf und auf Gestattung der grundbücherlichen Umschreibung in Folge Erstigung angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

30. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Julius Ritter v. Span, k. k. Notar, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 19. Jänner 1877.

(1270—1) Nr. 2507.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1873, Z. 5991, auf den 25. Juli und 25. August 1874 angeordnete zweite und dritte Realfelbietung in der Executionsache der Frau Antonia Pösch von Mötting gegen Marko Govednik von Drogomelsdorf peto. 189 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhange auf den

27. April und

31. Mai 1877

reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 9. März 1877.

(1975—2) Nr. 6531.

Dritte executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Mohar, recte Josef Romovs von Drob gehörigen, gerichtlich auf 3090 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Pfarrgilt St. Veit bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. März 1877.

(1736—1) Nr. 3571.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der dem Martin Tezal von Grabrouz gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, sub Extr.-Nr. 76 der Steuergemeinde Grabrouz vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

31. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Sitze des Gerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 18. April 1877.

(1712-2) Nr. 1586. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seno-
setsch wird zur Vornahme der öffentlichen
Feilbietung der auf 175 fl. 22 kr. 8. W.
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Zugg sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden
Realität der

30. Mai
für den ersten, der
30. Juni
für den zweiten, und der
4. August 1877
für den dritten Termin mit dem Beisatze
bestimmt, daß diese Realität, wenn sie
bei dem ersten oder zweiten Termine nicht
wenigstens um den Schätzungswert ver-
kauft würde, bei dem dritten Termine auch
unter demselben hintangegeben wird.

Kaufslustige haben daher an den ob-
bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr
vormittags im Schloßgebäude Seno-
setsch zu erscheinen und können vorläufig den
Grundbuchstand im Grundbuchsamt und
die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei
des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
Seno-Settsch am 6. April 1877.

(1774-2) Nr. 2346. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Wolf von Wisgarn die exec. Versteigerung
der den Andreas und Maria Janesch von
Wisgarn gehörigen, gerichtlich auf 1095 fl.
geschätzten Realität sub tom. XXIV,
fol. 3395 ad Herrschaft Gottschee bewil-
liget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,
die zweite auf den
28. Juni
und die dritte auf den
26. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Amtskolale mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um oder
über dem Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee am 6ten
April 1877.

(1775-2) Nr. 2267. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Gottschee die exec. Versteigerung der
der Agnes Stender von Oberstrol gehörigen,
gerichtlich auf 630 fl. geschätzten,
ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee
sub tom. XI, fol. 1588 vorkommenden
Realität bewilliget und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagatzungen, und zwar die erste
auf den

30. Mai,
die zweite auf den
28. Juni
und die dritte auf den
26. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Amtsggebäude mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee am 5ten
April 1877.

(1640-2) Nr. 2389. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix
Hef von Mötting die executive Ver-
steigerung der dem Ivo Ušimic von Bo-
jakovo gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl.
geschätzten Realität Extr.-Nr. 25 der
Steuergemeinde Bojakovo bewilliget und
hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und
zwar die erste auf den

30. Mai,
die zweite auf den
30. Juni
und die dritte auf den
31. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,
im Amtsggebäude mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 19ten
März 1877.

(1772-2) Nr. 2841. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob
Piskur von Banjalofa die exec. Verstei-
gerung der dem Andreas Stampf von
Banjalofa gehörigen, gerichtlich auf 460 fl.
geschätzten Realität sub tom. III, fol. 446,
der Herrschaft Kostel bewilliget und hiezu
drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar
die erste auf den

30. Mai,
die zweite auf den
28. Juni
und die dritte auf den
26. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Amtskolale mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee am 23ten
April 1877.

(1996-2) Nr. 1802. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina
Koder, durch Dr. Karl Ahajhizh, die exec.
Versteigerung der dem Kasper Smolnik
von Buc Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf
1567 fl. geschätzten, im Grundbuche der
Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 159, Ref.-
Nr. 119 vorkommenden Realität zu Buc
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,
die zweite auf den
30. Juni
und die dritte auf den
24. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Amtsggebäude mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 9ten
April 1877.

(1974-2) Nr. 6532. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur die dritte exec. Versteigerung
der dem Jakob, respect. Franz Grum von
Tomidelf gehörigen, gerichtlich auf 2355 fl.
34 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 287
ad Sonnegg bewilliget und hiezu die Feil-
bietungs-Tagatzung auf den
30. Mai 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungswert
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 17. März 1877.

(2017-2) Nr. 1393. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas
Kavlic von Ledinge gegen Franz Lafer von
Dobracova wegen aus dem Urtheile vom
31. Jänner 1876, Z. 311, schuldigen 300 fl.
8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-
steigerung der dem letzteren gehörigen, im
Grundbuche der Kirchengilt Dobracova
sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität,
im gerichtlich erhobenen Schätzungswert
von 780 fl. 8. W., gewilliget und zur
Vornahme derselben die drei Feilbietungs-
Tagatzungen auf den

30. Mai,
30. Juni und
1. August 1877,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswert an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Idria am 7ten
April 1877.

(1639-2) Nr. 2949. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ga-
brian von Sela die exec. Versteigerung
der dem Miko Simšic von Radowitsch ge-
hörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten
Realität ad Herrschaft Mötting sub Curr.-
Nr. 1296 bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste
auf den

30. Mai,
die zweite auf den
3. Juli
und die dritte auf den
1. August 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,
im Amtsggebäude mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötting am
10. Februar 1877.

(1260-2) Nr. 2467. **Executive Realitäten-Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur die exec. Versteigerung der dem
Peter Pruf von Radovica gehörigen Realität
Ref.-Nr. 82 ad Herrschaft Windb
wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen
vonseite der Maria Stojnic puncto
169 fl. 27 kr. sammt Anhang bewilliget
und hiezu die Relicitations-Tagatzung
auf den

30. Mai 1877,
vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsg-
gebäude mit dem Anhang angeordnet wor-
den, daß die Pfandrealtät bei dieser Feil-
bietung auch unter dem Schätzungswert
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 9ten
März 1877.

(2029-2) Nr. 1732. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Zelištar
die exec. Versteigerung der dem Wilhelm
Reisner gehörigen, gerichtlich auf 550 fl.
geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich
sub Urb.-Nr. 219 im Reassumierungs-
wege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-
Tagatzungen, und zwar die erste auf den
30. Mai,
die zweite auf den
30. Juni
und die dritte auf den
27. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Littai am 25ten
Februar 1877.

(1755-2) Nr. 795. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas
Stebil von Prebatschon Nr. 20 die exec.
Versteigerung der dem Johann Stopar
von Seebach gehörigen, gerichtlich auf
2166 fl. geschätzten, im Grundbuche der
Herrschaft Flödnig Ref.-Nr. 781, Einl.-
Nr. 1440 vorkommenden Realität bewilliget
und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen,
und zwar die erste auf den,
30. Mai,
die zweite auf den
30. Juni
und die dritte auf den
30. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg am
26. Februar 1877.

Bei
Ag. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in
 Laibach
 zu haben:
 (Zinnere und äußere Krankheiten zu heilen.)
Der Leibarzt,
 oder 500 Hausarzneimittel gegen 145 vor-
 kommende Krankheiten der Menschen, um selbe mit
 erprobten Hausmitteln zu heilen, nebst der Kunst,
 ein langes Leben zu erhalten, die Wunder-
 kräfte des kalten Wassers und Gufelands Haus-
 und Reise-Apothek. Dreizehnte verbesserte
 Auflage. Preis 95 kr.
 In allen Krankheitsfällen liefert dieses Buch
 Rath und Hilfe und sollte wegen seiner Nütz-
 lichkeit in keiner Familie fehlen.

(2135) 6-2 Die
**Bras- und Brummet-
 Mahd**
 der Zwayer'schen Wiesen im Stadtwalde und
 auf dem Moraste sind zu verpachten. Anstund
 erteilt **Johann Tyssen**, Herrngasse Nr. 8.

Wein-Verkauf.
 In meinem Keller zu **Sello** nächst Laibach
 habe ich noch circa 140 österr. Eimer
 1867er und 1869er echte Weißer Weine
 in Fässern, haltend 56, 41, 16 und 5 Eimer,
 zum Verkaufe liegen.
 Die Kauflustigen können dieselben am **26sten**
 und **29. d.** von 2 bis 4 Uhr nachmittags per-
 sönlich verkosten und gleichzeitig auch die Fässer
 kaufen.
A. Malitsch,
 (2140) 3-1 wohnhaft im Postgebäude.

Ein
Monatzimmer,
 schön möblirt, nächst dem Hauptplatz, 1. Stock
 gassenwärts, für 1 oder 2 Herren (nöthigenfalls
 auch sammt gänzlicher Verpflegung), ist vom
 1. Juni weiters zu vergeben. Anfrage in F.
 Müllers Annoncen-Bureau. (2127) 3-2

Zahnarzt L. Ehrwerth
 ordiniert täglich in seiner Wohnung, **Herren-
 gasse Nr. 1**, in allen
Mund- und Zahnkrankheiten.
 Alle
 zahnärztlichen Operationen
 werden rationell und mit größter Schonung ge-
 macht, künstliche Zähne und Gebisse aller Art
 aus dem besten Material am schönsten und billig-
 sten angefertigt und schmerzlos eingesetzt, auch
 das langjährig bewährte Zahnpulver und Mund-
 wasser abgegeben. (1159) 15

**272ste
 Hamburger
 Geld-Lotterie,**
 genehmigt und **garantirt** durch die Regierung.
 Die Hauptlotterien betragen eo.:

375,000
250,000
125,000
80,000
60,000
50,000

Reichsmark etc. etc.
 Zusammen enthält die Lotterie 4,000 Ge-
 winne im Betrage von
7 Million 476,120 Reichsmark,
 welche in 7 Abtheilungen unter **Controle des
 Statist.** entziffert werden.
 Der kleinste Gewinn ist beden-
 tend größer wie der Verkaufspreis
 eines Looses.
 Die öffentliche Ziehungsprogramm kostet
1 ganzes Original-Los 5 W. fl. 3.50
1 halbes „ „ „ 1.75
1 viertel „ „ „ .88
 Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten,
 Coupons u. c., auch gegen Postanweisung
 oder gegen Postnachnahme verfährt unter-
 zeichnete Firma die Originallosse rechtzeitig
 für die erste Ziehung nach allen Plänen. Aus-
 schließlich amtliche Verlosungspläne werden
 jedem Loose beigelegt und nach Ziehung die
 Ziehungsliste sofort zugesandt. — Ueber die
 gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.
 Für die erste Ziehung werden Bestellungen bis
30. Mai d. J.
 entgegengenommen von dem Bankhause
JSENTHAL & Co.,
 von der
 Herzogl. Direction angestellte
 Hauptlaboureurs d. Braunsch. u. Hamb. Lotterien.
 Hamburg.

Höchst praktisch
 für Kaufleute, Comptoirs u. c. c. !
 Leveson'scher
Copier - Papier - Aufsechter,
 außerdem zum Bedecken von Couverts, Etiquettes,
 Brief- u. Stempelmarken u. c. 1 Stück fl. 1.50, bei
 (2122) 2-1 **Karl Karinger.**

Ein junger,
hübscher Mann
 wünscht mit einer gebildeten Dame, auch Witwe,
 in Korrespondenz zu treten, um selbe bei gegen-
 seitiger Neigung zu ehelichen. Vermögen er-
 wünscht. Anträge mit Beischluß der Photographie
 bis 5. Juni unter Chiffre: „**Alleinstehend**“
 an die Expedition dieses Blattes. (2074) 3-3

Sobald erschien 5. sehr vermehrte
 Auflage:
**Die geschwächte
 Manneskraft,**
 deren Ursachen und Heilung.
 Von **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.
 Zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
 von
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medic. Facultät,
 Wien, **Franzenring 22.**
 Besonders werden die scheinbar un-
 heilbaren Fälle von geschwächter
 Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.
 Auch wird durch Correspondenzbehand-
 lung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch
 die Ernennung zum omer. Univer-
 sitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2103-3) Nr. 4819.
Kuratorsbestellung.
 Den Erben des Josef und Michael
 Barbis von Topolz als Gläubiger der
 Realität der Maria Barbis von Topolz
 Nr. 28 wurde Herr Franz Beniger von
 Dornegg als Kurator ad actum bestellt.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten
 Mai 1877.

(2019-2) Nr. 2499.
Edict.
 Von dem k. k. Kreisgerichte in
 Görz wird bekannt gemacht, daß am
 22. Mai 1876 Georg Stiplan-
 scheg von St. Peter im Bernthale
 mit Hinterlassung einer letztwilligen
 Anordnung vom 27. August 1872
 und 2. April 1876 gestorben sei.
 Mit dem Artikel der obgenannten
 Anordnung hat der Verstorbene fol-
 gendes angeordnet:

„Sollte nach Berichtigung der
 Legate etwas von meinem Ver-
 mögen übrig bleiben, soll dieses
 nicht nur den Kindern von meinen
 wahren Schwestern und Brüdern
 zukommen, sondern auch meinen
 Stiefschwestern und Brüdern für
 ihre Kinder zu gleichen Theilen
 zufallen.“
 Da diesem Verichte nicht alle Er-
 ben bekannt sind, so werden alle die-
 jenigen, welche hierauf aus was immer
 für einem Rechtsgrunde Anspruch zu
 machen gedenken, aufgefordert, ihr
 Erbrecht
 binnen einem Jahre,
 von dem unten gesetzten Tage ge-
 rechnet, bei diesem Verichte anzumel-
 den und unter Ausweisung ihres Erb-
 rechtes ihre Erbserklärung anzubrin-
 gen, widrigenfalls die Verlassenschaft,
 für welche inzwischen Herr Philipp
 Grignaschi aus Görz als Verlassen-
 schaftskurator bestellt worden ist, mit
 jenen, die sich schon erbserklärt haben
 oder die sich werden erklärt und ihren
 Erbrechtstitel ausgewiesen haben, ver-
 handelt und ihnen eingeworfen
 werde.
 Vom k. k. Kreisgerichte Görz am
 19. April 1877.

BRUST-KRANKHEITEN
UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP
 von **GRIMAUDT & Co., Apotheker in Paris.**
 Seit 12 Jahren ist dieses Präparat beliebt und populär gegen Husten,
 Katarth, Keuchhusten und andere Brustübel. Hauptächlich gegen
 die Lungen-schwindsucht liefert dieser Syrup merkwürdige Resultate;
 unter seinem Einfluß vermindert sich der quälende Husten, die nächtlichen Schweiß-
 böden auf und der Kranke erlangt überraschend schnell das Gefühl des Wohlbefindens
 wieder. Um gegen Nachahmung sicher zu sein, bringe man auf die Etiquette
 Grimault u. Komp.

Hauptvertrieb bei Bruno Raab, Triest, Bader
 Straße; Wittipf Wäber, Wien, in G. 111 bei Franz
 Kaufner, Triest. In 24 St. bei (017) 11-11
Apotheker Swoboda,
 Preßburger-Platz.

(2106-3) Nr. 2468.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
 wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten
 April 1877, Z. 2468, bekannt gemacht:
 Daß in der Executions-Sache des An-
 dreas Kalinski von Unterfernik gegen Jo-
 hann Marlo von dort pcto. 75 fl. die
 für den unbekannt wo befindlichen Primus
 Marlo von Unterfernik lautende Real-
 feilbietungs-rubrik dem für denselben be-
 stellten Kurator ad actum Herrn Dr.
 Menzinger, Advocat hier, zugestellt wurde.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am
 13. Mai 1877.

(1976-2) Nr. 6591.
**Dritte executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
 procuratur hier die dritte exec. Versteige-
 rung der dem Anton Zinil von Gradische
 gehörigen, gerichtl. auf 336 fl. 40 kr. ge-
 schätzten Realität Urb.-Nr. 392/A, Ref.-
 Nr. 160/d, tom. IV, fol. 16 ad Auers-
 berg im Reassumierungswege auf den
 30. Mai 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-
 gerichts mit dem Anhang angeordnet wor-
 den, daß die Pfandrealität bei dieser Teil-
 bietung auch unter dem Schätzwerthe hin-
 angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
 Anbote ein Operz. Badium zuhanden der
 Vicitationskommission zu erlegen hat, so-
 wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbucheextract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laib-
 ach am 17. März 1877.

(2085-2) Nr. 673.
**Executive
 Fahrnisseversteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte in Ru-
 dolfswerth wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Rudhardt-
 schen Eisengießerei Rudhardt & Pollak
 die exec. Feilbietung der dem Herrn
 Vincenz Boben in Rudolfswerth ge-
 hörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte
 belegten und auf 3863 fl. 10 kr. ge-
 schätzten Fahrnisse, als: Einrich-
 tungsstücke, Papier- und Drucksorten,
 Druckerei- und sonstige Pressen und
 Druckvorrichtungen u. c., bewilliget und
 hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen,
 die erste auf den
 4. Juni
 und die zweite auf den
 11. Juni 1877,
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und
 nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-
 mittags, im Hause des Executen mit
 dem Beisatze angeordnet worden, daß
 die Pfandstücke bei der ersten Feilbie-
 tung nur um oder über dem Schät-
 zungswert, bei der zweiten Feilbie-
 tung aber auch unter demselben gegen
 sogleiche Bezahlung und Wegschaffung
 hintangegeben werden.
 Rudolfswerth am 15. Mai 1877.

(2002-3) Nr. 3721.
Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechts-
 nachfolger des Anton, Johann und
 der Maria Vidrich von Kollenzdorf.
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz
 wird hiezu bekannt gemacht, daß ihnen
 zur Empfangnahme der für sie bestimmten
 Realfeilbietungs-rubriken mit dem Beisatze
 vom 7. März 1877, Z. 828, betreffend
 die exec. Realfeilbietung der dem Johann
 Vidrich gehörigen Realität Ref.-Nr. 181
 ad Herrschaft Zobelsberg Herr Franz Er-
 hovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Ku-
 rator ad actum bestellt, dekretiert und ihm
 obige Rubriken auch zugestellt worden sind.
 R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten
 Mai 1877.

(1220-3) Nr. 14527.
Erinnerung

an die unbekannt Prätendenten der im
 Grundbuche des Gutes Strainach Urb.-
 Nr. 7/1 eingetragenen, behaupteten Ein-
 viertelhube in Kateschouberdo Hs.-Nr. 8,
 kann der im Grundbuche des Gutes Ra-
 delseg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden
 Einviertelhube und des von der Herrschaft
 Prem kaufrechtlich gemachten Gemein-
 theiles sub Urb.-Nr. 7.
 Es habe Johann Grill von Kateschou-
 berdo Hs.-Nr. 8 wider dieselben die Klage
 auf Erstickung obiger Realitäten c. s. c.
 sub prass. 19. Dezember 1876, Zahl
 14527, hieramts eingebracht, worüber zur
 ordentlichen mündlichen Verhandlung die
 Tagung auf den
 30. Mai 1877,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 der Gerichtsordnung angeordnet und den
 Beklagten wegen ihres unbekannteten Auf-
 enthaltes Joh. Faber von Kateschouberdo
 Hs.-Nr. 9 als Kurator ad actum auf
 ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 24ten
 Jänner 1877.

(2104-3) Nr. 1891.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Brda
 wird hiezu bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Stefan
 Pirz, Machhaber des Josef Wonta von
 Schwarzenberg, gegen Anton Vidlar vom
 Grische wegen aus dem Vergleiche vom
 6. August 1857, Z. 1790, schuldigen 184 fl.
 7 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche
 Versteigerung der dem letzteren gehörigen,
 im Grundbuche der Herrschaft Wippach
 sub Urb.-Nr. 926/45, Grundbuchs-
 Nr. 191, in Grische sub Conf. Nr. 55
 vorkommenden Realität, im gerichtl. er-
 hobenen Schätzungs-werthe von 1200 fl.
 ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
 selben die drei Feilbietungs-Tagungen
 auf den
 30. Mai,
 30. Juni und
 31. Juli 1877,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
 hiergerichts mit dem Anhang bestimmt
 worden, daß die Feilbietung auch unter
 dem Schätzungs-werthe an den Meistbie-
 tenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 bucheextract und die Vicitationsbedingungen
 können bei diesem Verichte in den gewöh-
 nlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27ten
 April 1877.